



Anmeldung zum Bundesfeier-Brunch nicht vergessen!

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die diesjährige Bundesfeier findet im Rahmen des Brunchs auf dem Bauernhof der Familie Berger statt. Der Gemeinderat bewilligte für die Durchführung einen Kredit von 19 500 Franken. – Die Herbst-Gemeindeversammlung findet ohne Geschäfte der Politischen Gemeinde statt. – Mit dem Kauf einer Altbau-Liegenschaft will der Gemeinderat Wohnraum für soziale Notfälle sichern. – Eine Studie soll zeigen, wie die Fussgängersicherheit an der Rellikonstrasse verbessert werden kann.

1.-August-Feier

Die vom Grafikbüro Trümpi + Partner, Binz, neu gestaltete Einladung auf einem knalligen rot-weissen Flugblatt wurde in der vergangenen Woche in alle Maurmer Haushaltungen verteilt. Eine wesentliche Neuerung gegenüber früheren Bundesfeiern besteht in der unerlässlichen schriftlichen Anmeldung. Diese ist allerdings nur für die Teilnehmer am Brunch nötig, damit das Zmorgebuffet genügend reichlich ausfällt. Die Mit-Bruncher kommen am besten zwischen 9.00 und 10.30 Uhr zum Hof Berger. Alle diejenigen, die auf das Morgenessen verzichten wollen, sind ab 11.00 Uhr (ohne Anmeldung) zur Teilnahme am offiziellen Teil mit Begrüssung und Platzkonzert eingeladen. In der Festwirtschaft sind Getränke und Grillwürste erhältlich. Der Festbetrieb lädt zum durchgehenden Verweilen bis in die späten Abendstunden ein.

Exklusive Schulgemeindeversammlung im Herbst

Der Gemeinderat wird am 18. September 1995 keine Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde durchführen, weil zuwenig beschlussreife Geschäfte vorliegen. Andererseits hat die Schulpflege mit dem Kreditantrag für den Umbau des Schulhauses Pünt ein unaufschiebbares Geschäft zu behandeln, weshalb am 18. September im Looren-saal ausschliesslich eine Schulgemeindeversammlung stattfindet.

Liegenschaftsverkauf

Der Gemeinderat erwarb von den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich die Liegenschaft Fällandenstrasse 2, Maur. Der Kaufpreis von 480 000 Franken liegt in der abschliessenden gemeinderätlichen Finanzkompetenz. Das bestehende Mietverhältnis für die eine Wohnung wird weitergeführt. Mit der zweiten, freistehenden Wohnung wird die Möglichkeit geschaffen, unterstützungsbedürftige Personen unterzubringen. Zur Zeit sind Asylbewerber in der Wohnung einquartiert, welche aus einer Abbruchliegenschaft in Binz ausziehen mussten.

Verkehrskonzept Rellikonstrasse

In einer Petition ersuchten Anwohner aus dem Unterdorf Maur den Gemeinderat, Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Rellikonstrasse zu treffen. Der Gemeinderat sprach einen Kredit von 8000 Franken zur Ausarbeitung einer entsprechenden Studie. Das Verkehrsplanungsbüro Jud AG, Zürich, wurde damit beauftragt. Anhand von Geschwindigkeitsmessungen und von Zählungen bei den Fussgängerübergängen wird eine Konfliktanalyse erstellt, welche die Grundlage für Verbesserungsmassnahmen bildet.

Nachtbus Zürich-Esslingen auf der Forchbahnstrecke

Der Gemeinderat stimmte der Weiterführung des Nachtbusbetriebes zwischen Zürich und Esslingen (Abfahrt jeweils Samstag und Sonntag um 1.30 Uhr ab Bellevue) bis Ende 1997 zu. Der Bus entspricht mit durchschnittlich 28 Fahrgästen einem Bedürfnis. Der Kostenanteil der Gemeinde Maur beläuft sich unverändert auf 3000 Franken pro Jahr.

Leck in der Uessiker Wasserleitung saniert

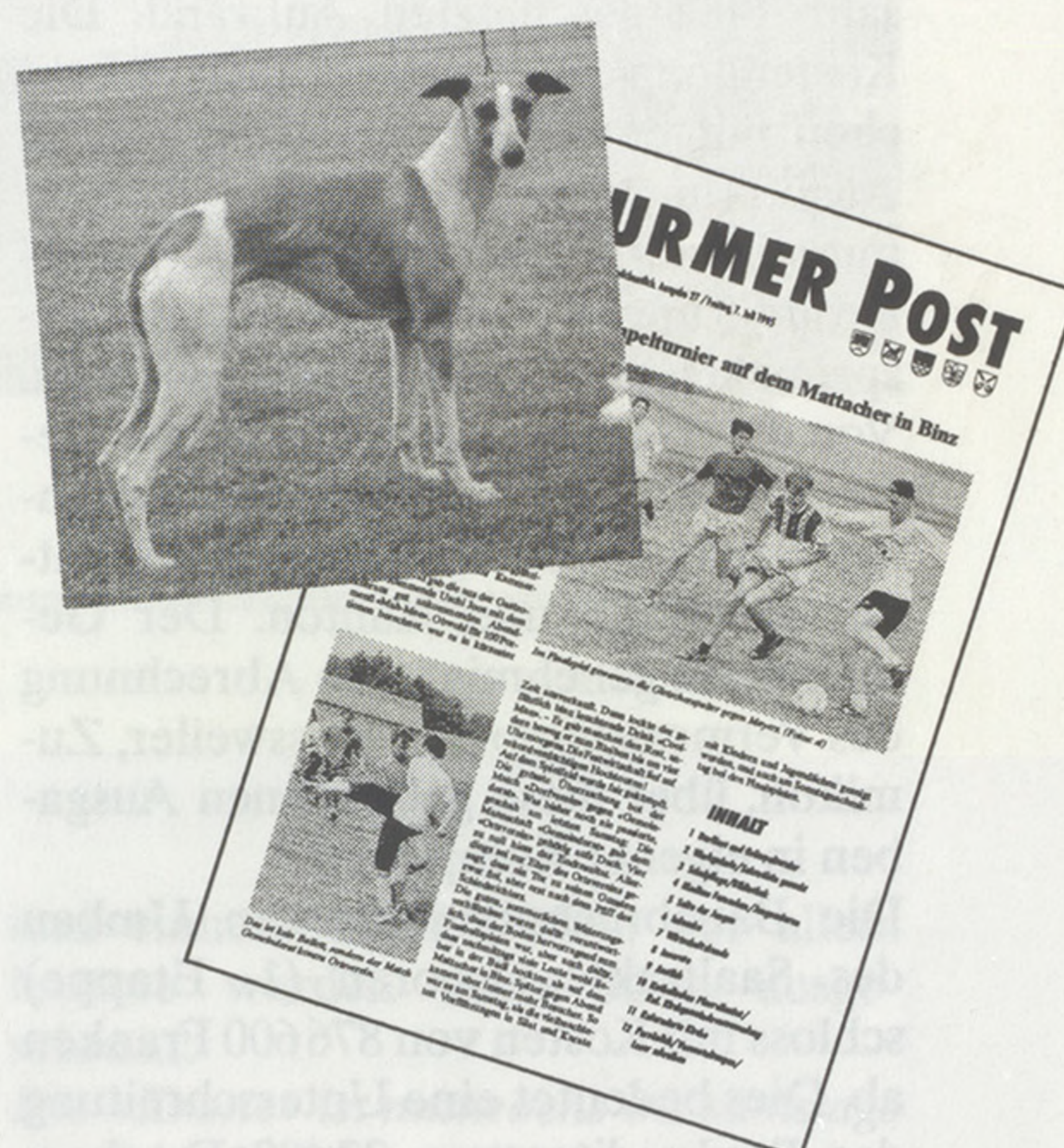
Zwischen Steindrüsen und Uessikon wurde in der Hauptwasserleitung eine undichte Stelle entdeckt. Obwohl das entsprechende Teilstück erst in den Jahren 1996/97 zur Gesamtsanierung vor-

Fortsetzung Seite 2

Ferienzeit für die MP

Red. Die «Maurmer Post» erscheint in den Sommerferien alle 14 Tage, nämlich am 21. Juli, 4. August und 18. August. Bitte beachten Sie den jeweiligen Einsendeschluss im Impressum. Erholungs- und schöne Sommerferien wünscht Ihnen Ihre

Redaktion «Maurmer Post»



Berühmt-berüchtigte Maurmer «Hundstage»

INHALT

- 1 Verhandlungen des Gemeinderates
- 2 Jungbürgerfeier 1995
- 3 Wirtschaftskunde
- 4 Seniorennachmittagswanderung/Märtegg
- 5 Seite der Jungen
- 6 Eine Pfarrerin für Maur/Amtlich
- 7 Reformierte Kirche
- 8 Persönlich/Veranstaltungen

gesehen ist, mussten zur Verhinderung weiterer Wasserverluste Sofortmassnahmen getroffen werden. Eine normale Reparatur der 3,5 Meter unter dem Boden liegenden Leitung wäre unzweckmässig. Deshalb entschied sich die Werkkommission für den Leitungsersatz, der bereits gemäss dem späteren Projekt ausgeführt wird. Das sanierte Teilstück kann so ohne Zusatzkosten in die Gesamtsanierung einbezogen werden. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt des Ingenieurbüros Hetzer, Jäckli + Partner AG, Egg, und bewilligte einen Nachtragskredit von 48 000 Franken.

Bauabrechnungen

Die Waldvermessung der Gemeinde Maur schloss mit Gesamtaufwendungen von 610 400 Franken ab. Sie lag damit um 112 900 Franken über dem im Jahr 1982 geschätzten Aufwand. Die Kostenüberschreitung ist im wesentlichen mit der Teuerung in der langen Ausführungszeit begründet; zudem mussten auf kantonale Weisung Mehranforderungen gegenüber dem ursprünglichen Auftrag erfüllt werden. Von den Gesamtkosten musste die Gemeinde 207 000 Franken selbst bezahlen, der Rest von 403 400 Franken entfiel auf Bund und Kanton. Der Gemeinderat genehmigte die Abrechnung des Vermessungsbüros Gossweiler, Zumikon, über diese gebundenen Ausgaben in eigener Kompetenz.

Die Bauabrechnung für den Umbau des Saaltraktes Looren (1. Etappe) schloss mit Kosten von 876 600 Franken ab. Dies bedeutet eine Unterschreitung des Baukredits von 23 400 Franken. Der unvorhergesehene Mehraufwand wegen Grundwasservorkommen und für statische Massnahmen sowie für energetische Verbesserungen konnte durch andere Einsparungen, vor allem bei den Nebenkosten, wettgemacht werden. Der Gemeinderat verabschiedete die Bauabrechnung des Architekturbüros Bolliger, Forch, zuhanden der Dezember-Gemeindeversammlung.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

In einem Vernehmlassungsverfahren nahm der Gemeinderat gegen einen möglichen Systemwechsel bei der Besteuerung von Grundstücksgewinnen Stellung. Im Rahmen der Vorberatung der Steuergesetzrevision brachte die beratende Kommission den Vorschlag zur Diskussion, Gewinne bei der Veräusserung von Geschäftsliegenschaften im Rahmen der allgemeinen Einkommens- und Ertragssteuern zu besteuern, wie dies in anderen Kantonen der Fall ist. Für den Gemeinderat sind keine klaren Vorteile eines Systemwechsels erkennbar, wes-

halb er sich für die Beibehaltung der bewährten Regelung aussprach, welche eine einheitliche Objektsteuer für alle Handänderungen vorsieht.

Die Guldenenstrasse ist auf dem Teilstück zwischen Forchstrasse und Wald Eingang sanierungsbedürftig. Mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojektes für Strasse und Wasserleitung wurde das Ingenieurbüro Gossweiler, Dübendorf, beauftragt. Die Projektierungskosten belaufen sich auf 41 100 Franken.

Im Gebiet Looren sind verschiedene Liegenschaften noch nicht an die Kanalisation angeschlossen. Für die Projektierung einer Abwassersanierungsleitung bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von 14 000 Franken und beauftragte das Ingenieurbüro Wolf, Kropf & Zschaber, Zürich, mit der Planung.

Das Heizungskamin des Werkhofes Ebmingen wird um 3 Meter verlängert. Damit wird eine Verbesserung des Kaminabzuges erreicht. Bei gewissen Witterungslagen gaben die Immissionen der Holzheizung zu Klagen von Anwohnern Anlass. Die Verlängerung wird durch die Firma Robert Meier Söhne AG, Ebmingen, ausgeführt und kostet 3 400 Franken.

Der Vorrat des Grundbuchgeometers an Polygon-Gussstäben war aufgebraucht. Für den Kauf von 30 neuen Gussstäben wurde ein Kredit von 3 400 Franken bewilligt.

Im Jugend- und Freizeithaus werden die hölzernen Balkontüren, durch welche sich wiederholt Einbrecher Zugang verschafften, durch gesicherte Metalltüren ersetzt. Die Arbeiten wurden zum Preis von 15 800 Franken an die Firma Habegger, Schlosserei, Forch, vergeben.

Als Ersatz für die alten Klapptische im Polterkeller werden 20 neue Tische zum Preis von 6 500 Franken von der Firma Felder AG, Altwis, beschafft.

Die regionale Kläranlage in Fällanden wies für das Betriebsjahr 1994 ein Defizit von 788 300 Franken aus, an welches die Gemeinde Maur einen Anteil von 88 400 (1993: 74 300) Franken leistete. Die Investitionen schlugen mit 136 800 Franken bzw. für Maur mit 18 500 Franken zu Buche.

Zu vermieten

In Binz vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung im Dorfzentrum das **Heiri-Huus** (16 m²) für ruhiges Gewerbe mit separatem Keller und WC und Autoabstellplatz.

Auskunft und Besichtigung: Gemeinde Maur, Liegenschaftsverwaltung, Tel. (01) 980 22 52/980 22 21.

Jungbürgerfeier 1995

Von 180 angeschriebenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern der Jahrgänge 1975 bis 1977 trafen sich 85 bei der Schifflände Maur. Die Greifensee-Rundfahrt auf der neuen «Stadt Uster» bei schönstem Sommerwetter bot eine gute Gelegenheit, um alte Kontakte aufzufrischen oder auch neue zu knüpfen. Nach einer kurzen Begrüssung und einigen Erläuterungen betreffend Schiff und Greifensee durch den Kapitän hiess uns Gemeindepräsident Ueli Büchi als Jungbürger willkommen, stellte uns die anwesenden Vertreter des Gemeinderates, Karl Bertschinger, Beat Kammermann, Alex Gantner und Peter Niederhäuser, vor sowie Erika Saratz von der Kulturkommission und forderte uns zum aktiven Mitmachen im politischen Gemeindeleben auf.

Während der ganzen Fahrt wurden wir grosszügig mit Sandwiches, Eis, Wein, Bier und Mineralwasser versorgt. Der Service ging sogar so weit, dass, als die Biervorräte aufgebraucht waren, ein Zwischenhalt eingelegt und sofort für Nachschub gesorgt wurde. Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Feier lieferte mit seinen musikalischen Einlagen das einheimische Trio «Chanson Plus», welches die Songtexte zum Teil eigens für diesen Anlass kreiert hatte (im Laufe des Abends erhielten die drei Musiker zusätzliche jungbürgerliche Verstärkung). Die gute Stimmung auf dem Schiff liess uns die Zeit vergessen, und überrascht mussten wir nach etwa drei Stunden feststellen, dass wir erneut Kurs Richtung Schifflände Maur nahmen (diesmal jedoch nicht für einen weiteren Nachschubhalt). Einige konnten sich damit nicht abfinden und beendeten mit einem nächtlichen Bad im warmen Greifensee eine rundum gelungene Jungbürgerfeier. Vielen Dank den Organisatoren!

Vera Grimm



Vollenweider + Iselin

Schreinerei

Innenausbau

Küchen, Schränke

Fenster, Türen

Norm- und Einzelanfertigung

Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14

Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Fischspezialitäten im Restaurant Freischütz

sl. Das Restaurant Freischütz an der Rellikonstrasse in Maur ist bekannt für seine Fischspezialitäten. Der Stolz des Hauses sind frische Fische, Forellen aus dem Aquarium und Eglifilets vom Bodensee in allen Variationen. Bekannt sind auch die Fischfilets «im Hösli» mit Tatarsauce.

Daneben gibt es aber auch hausgemachte Teigwaren. Besonders delikat sind die Ravioli «Principessa» mit Käsequarkfüllung und Steinpilzrahmsauce. Das Restaurant ist zweiteilig. Einerseits ist der vordere Teil eher eine Dorfbeiz, wo Arbeiter gerne ihren Znüni einnehmen und wo man abends auch nur für ein Bier zusammensitzen kann. Andererseits ist die Burestube hinten ein gepflegtes Speiselokal. Deshalb stillt der «Freischütz» sowohl den Gluscht nach einem einfachen Wurst-Käse-Salat für 12 Franken wie auch den Appetit auf ein saftiges US-Filet, US-Entrecôte oder auf grillierte Riesencrevetten.

In der Gartenwirtschaft und in der Burestube gibt es unter der Woche auch einen speziellen Business-Lunch oder im Restaurant immer drei verschiedene preisgünstige Menüs mit Suppe und Dessert. Vinzenz und Rina SkROUT führen nicht nur den «Freischütz», sondern sind auch

für die Gastronomie auf den Greifensee-schiffen zuständig. Am Mittwoch fährt das Spaghetti-Schiff, am Donnerstag das Fisch-Schiff und am Freitag das Raclette-Schiff, das in den Sommerwochen statt des Raclettes neu einen Grillabend auf dem See verspricht.



Foto: sl

Restaurant Krone, Forch

lü. Unter prachtvollen alten Bäumen ist es an heissen Tagen in der Gartenwirtschaft der «Krone» angenehm kühl. Sie bietet Platz für rund 100 Gäste, und über Mittag kann, nebst bestehender Speisekarte, zwischen drei Tagesmenüs (14.50 bis 20.50 Franken) ausgewählt werden. Die «Krone» gehört der Gemeinde Küsnacht. Seit 1985 kümmern sich Pächter Hans Schiess und seine Frau um das Wohl der Gäste.

Rustikal und gutbürgerlich präsentiert sich die Gaststube im Parterre, gediegen und etwas teurer die Guisanstube im ersten Stock. Hans Schiess und sein Küchenteam setzen saisonale Akzente. Die Speisekarte bietet eine grosse Auswahl verschiedenster Gerichte an. Kalte Gerichte, wie *Lachstatar* oder *Avocado mit marinierten Crevetten*, sowie Salate, Suppen und verschiedene leichte Gerichte werden als Vorspeise oder auch Hauptmahlzeit angeboten. Nebst diversen Hausspezialitäten, wie *geschnetzelter Kalbsleber mit Steinpilzen*, *Dörräpfeln* und *-zwetschgen*, kommen auch Freunde währschafter Gerichte, zum Beispiel mit *Pizzochels* oder *Capuns sursilvans*, auf ihre Kosten. Verschiedene Grilladen und Fischspezialitäten richten sich an Fleisch- und

Fischliebhaber. Ein reichhaltiges Angebot an Desserts rundet schliesslich die Speisekarte ab.

Die Weinkarte bietet französische Weine aus dem Schatzkästchen an, aber auch eine gute Auswahl italienischer

und einheimischer Weine; vor allem letztere werden auch offen ausgeschenkt.

Die «Krone» ist mittwochs bis samstags von 8 bis 24 Uhr geöffnet, sonntags von 10 bis 22 Uhr.



Gartenwirtschaft unter schattenspenden Bäumen. (Foto: lü)

SEITE DER JUNGEN

Willkommene Abkühlung

Fünftklässler schwammen über den Greifensee

lü. Es war heiss am Montag, 10. Juli. Bei einer Lufttemperatur von über 30 Grad und einer Wassertemperatur von 23 Grad war es für die teilnehmenden 199 Kinder allemal schöner von Maur nach Uster zu schwimmen, als die Schulbank zu drücken. Die Fünftklässlerinnen und -klässler der Gemeinden Fällanden, Greifensee, Uster und Maur meisterten, zusammen mit ihren Begleitern, die rund ein Kilometer lange Strecke ohne Probleme. Nur ganz wenige stiegen in die allzeit bereiten Boote, um sich auszuruhen. Rund 80 Schüler wählten den Landweg und fuhren auf ihren Fahrrädern zur Badi Uster.

Kurz nach 14 Uhr starteten die Fünftklässler mit ihren farbigen Badekappen – einige schoben sie sich still und heimlich in die Badehose – neben der Schiff-lände, und nach knapp 45 Minuten erreichten auch schon die letzten wohlbehalten das andere Ufer. «Etwas Schwabbelbeine gibt es schon», meinte ein Schüler, als er aus den Fluten stieg. Stolz waren sie aber alle auf ihre Leistung und dankbar, die verlorenen Kalorien umgehend mit einem Hamburger ersetzen zu dürfen.

Die Seeüberquerung fand bereits zum elftenmal statt. Vor zwölf Jahren wurde



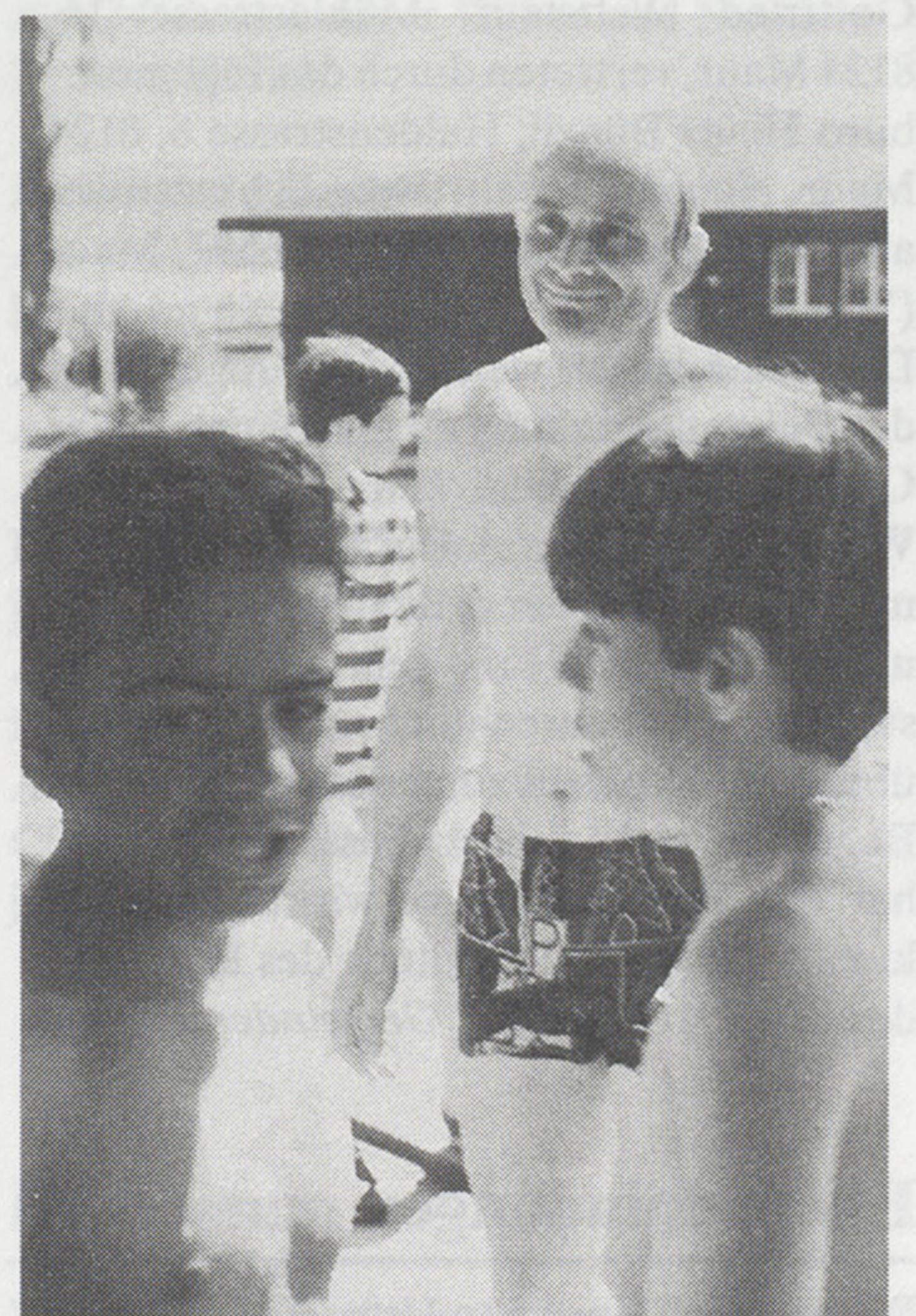
Rot- und schwarzweisse Badekappen bildeten im Nu eine lange Reihe. (Fotos: lü)

dieser Anlass von Heidi Lang und anderen Schwimmlehrern ins Leben gerufen. Einmal musste der Anlass ausfallen, weil das Wetter schlecht war. Noch nie ist etwas schiefgegangen – dies nicht zu-

letzt dank der guten Vorbereitung und Betreuung der Kinder. Einzige Teilnahmebedingung: die Kinder müssen 300 Meter in 10 Minuten schwimmen können und sich nachher noch «fit» fühlen.



Leichte Skepsis zeichnete sich zu Beginn auf einigen Gesichtern ab.



Auch die Maurmer Schulpflege schwimmt: Schulpfleger Rudolf Kurth liess es sich nicht nehmen und schwamm mit den Kindern.

Das hat es in Maur noch nie gegeben

go. Spätestens in einem halben Jahr wird zum ersten Mal eine Pfarrerin mit ihrer Familie im Pfarrhaus von Maur wohnen. Im Beisein von Conrad Hirzel, Bezirkskirchenpfleger, wählte die ausserordentliche Reformierte Kirchgemeindeversammlung vom 12. Juli in geheimer Wahl die vorgeschlagene Kandidatin Jacqueline Sonogo Mettner einstimmig auf die freigewordene 50prozentige Pfarrstelle von Maur.

Offensichtlich hatte die Pfarrwahlkommission gute Arbeit geleistet. Nach nur viereinhalb Monaten fand sie aus 13 Bewerbern die Wunschkandidatin für den Ortsteil Maur heraus: Jacqueline Sonogo Mettner. 79 Stimmberechtigte drückten am Mittwoch letzter Woche die Kirchenbänke, um einen ersten Blick auf die junge Pfarrerin zu werfen, sie kritisch unter die Lupe zu nehmen und sie anschliessend einstimmig zu wählen.

Seit einigen Jahren kennt auch die Schweiz einen Pfarrerüberschuss. So konnte Karl Walder, Präsident der Pfarrwahlkommission, den Weg bis zur endgültigen Wahl als gar nicht so mühsam schildern: Auf ein Inserat im Amtsblatt der Reformierten Pfarrer kamen 13 Bewerbungen. Gesucht war eine Allrounderin, ein Allrounder für die ganze Kirchgemeinde mit Maur als

Schwerpunkt. Allen an sie gestellten Kriterien hielten schliesslich je ein Pfarrer und eine Pfarrerin stand: Der Wunsch nach einer Frau als Seelsorgerin und Kollegin gab den endgültigen Ausschlag.

Ein Gott, der Menschen aufrichtet und stärkt

Vor der Wahl erhielt Jacqueline Sonogo Gelegenheit, sich persönlich vorzustellen. Die schlichte, offene und zupackende Art, mit der sie sich dieser Aufgabe unterzog, beeindruckte und nahm manchem Skeptiker den Wind aus den Segeln. Sie sprach von der ursprünglichen Motivation, die hinter ihrer Arbeit steht: im Sinne Gottes mit den Menschen solidarisch zu sein, sie aufzurichten und zu stärken.

Durch einen reichen Erfahrungsschatz in ihrem bisherigen Leben bringt sie gute Voraussetzungen dafür mit. So liegt ihr – der Mutter von vier Kindern – natürlich die Arbeit mit jungen Familien, mit Kindern und Jugendlichen am Herzen. So kann sie dem Leben unserer Gemeinde durch ihr engagiertes Interesse an der Befreiungstheologie der Dritt-Welt-Länder und an der feministischen Theologie neue Impulse geben. So kann auch der Austausch mit ihrem Mann – Studienleiter an der Paulus-Akademie im Bereich Theolo-

gie, Religion und Gesellschaft – ihre Arbeit befruchten.

Auf Fragen nach konkreten Schritten in ihrer zukünftigen Gemeindearbeit blieb Jacqueline Sonogo in den meisten Punkten vorerst allgemein: Sie möchte nahe bei den Menschen und ihren Bedürfnissen sein, muss allerdings als erstes schauen, was schon vorhanden ist, ehe sie Neues darauf aufbaut. Probleme möchte sie nicht unter den Tisch wischen, sondern ein offenes Gespräch darüber führen.

Diesen Wunsch äusserten auch ihre beiden zukünftigen Kollegen, Ernst Attinger und Kurt Gautschi. Sie freuen sich auf einen Neuanfang in der Gemeindearbeit mit neuer Verteilung der Schwerpunkte und natürlich auf das Zusammenschaffen im Konvent mit einer Frau.

Walter Frauenfelder, Präsident der Kirchenpflege, beglückwünschte Jacqueline Sonogo zu dem eindeutigen Ergebnis ihrer Wahl mit einem prächtigen Blumenstrauß. Doch – ganz im Sinne der neuen Pfarrerin – stand auch er nüchtern auf dem Boden der Realität: «Der Start ist gelungen, doch ein gewisses gegenseitiges Risiko bleibt...» Die «Maurmer Post» wird ihren Leserinnen und Lesern Jacqueline Sonogo Mettner kurz vor deren Amtsantritt ein wenig genauer vorstellen.

AMTLICH

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 22./23. Juli

Dr. Dürst, Telefon 391 41 20

Donnerstag, 27. Juli

Dr. Dürst, Telefon 391 41 20

Samstag/Sonntag, 29./30. Juli

Dr. Niggli, Telefon 919 04 00

Dienstag, 1. August

Dr. Stössel, Telefon 980 08 95

Donnerstag, 3. August

Dr. Niggli, Telefon 919 04 00

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT



Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen
Tel. 980 18 21

Gottesdienste während der Ferien:

Forch: Samstag 18.30 Uhr, Zollingerheim;

Ebmatingen: Sonntag 9.15 Uhr, Kirche St. Franziskus.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Abschied

Wenn umkehren unmöglich, stehenbleiben unerträglich wird, gibt es nichts anderes als weiterschreiten. Auch wenn dies der schmerzlichste Weg ist.

Ich war 15, Kurt 20 Jahre alt, als wir unseren gemeinsamen Lebensweg beschritten. Schöne, erfüllte Jahre verbrachten wir als Pfarrerehepaar in Deutschland und in Basel. Über Jahre hinweg übersprangen wir Klippen und Hürden. Auch unsere ganz persönlichen Veränderungsphasen konnten wir gemeinsam bewältigen. Die letzte Hürde der Veränderung machte uns beiden enorm zu schaffen. Nach 27 gemeinsamen Jahren hoffen wir, dass eine freiwillige Trennung in die heilende Distanz führt. Ich selber möchte aus der gewachsenen Symbiose meine eigene Autonomie spüren.

Die Zeit auf der Forch hat mir sehr viel Heimat und Geborgenheit gegeben. All die Begegnungen, Gespräche und auch die Arbeit mit den Kindern werde ich weiter als ganz schöne Erinnerungen in mir tragen.

Auf diesem Wege möchte ich mich von all den Menschen verabschieden, denen ich nicht mehr persönlich «adieu und danke» sagen kann.

Ganz liebe Grüsse *Susanne Gautschi*

Wir haben in der letzten Sitzung vor den Sommerferien den Ortswechsel von Susanne Gautschi mit Bedauern und Respekt zur Kenntnis genommen. Wir danken ihr für ihre rege Anteilnahme am Gemeindeleben und insbesondere für ihren aktiven Einsatz in der Singgruppe El Shaddai und für den 3.-Klass-Unterricht. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass Pfr. Kurt Gautschi seinen Dienst in unserer Gemeinde in gewohnter Weise weiterführen wird.

Ref. Kirchenpflege Maur

Gottesdienste:

Sonntag, 23. Juli

9.30 Schifflande Maur
See-Gottesdienst mit Taufen auf der «Stadt Uster» unter Mitwirkung einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Maur
Pfr. K. Gautschi
Text: Matthäus 14, 22–36 «Ich glaube nur, was ich sehe!» – deshalb müssen wir glauben, was wir sehen.

Kollekte: Christian Solidarity International CSI
Chilekafi und Apéro
Bus: Binz ab 8.43,
Ebmingen ab 8.46
Rückfahrt: See Maur ab 10.59 Uhr
Anmeldung für Forchtaxi bei Pfr. K. Gautschi, Tel. 980 01 51

Sonntag, 30. Juli

10.00 Kirche Maur
Pfr. D. Bühler
Text: Lukas 23, 6–9; «Das Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum; Menschen, die Frucht bringen, sind Gott lieb. Wie steht es mit uns?»
Kollekte: Ref. Blindenpflege
Bus: Binz ab 9.43,
Ebmingen ab 9.46
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
Kinderhütendienst/Chilekafi
Anmeldung für Forchtaxi bei Pfr. D. Bühler Tel. 980 40 42

Voranzeige:

Sonntag, 6. August

10.00 Kirche Maur
Pfr. D. Bühler

Amtswochen:

24.7.–29.7.: Pfr. D. Bühler
2.8.–5.8.: Pfr. D. Bühler
7.8.–12.8.: Pfr. D. Bühler

Abwesenheit der Pfarrer:

17.7.–6.8.: Pfr. E. Attinger (Ferien)
29.7.–12.8.: Pfr. K. Gautschi (Ferien)

Ohne Kreuz

Tonleitern übte ich – s'ist lange her –; mit cis und fis und gis lag ich im Streite immer, und seufzend rief ich aus: «Nur eine ist nicht schwer, die ohne Kreuz!» – Grossmutter sass im Zimmer, den weissen Kopf auf ihre Näherei gebückt. Noch wusst ich damals nicht, dass ihr das Leben auf Herz und Schultern manche Last gedrückt. Ein wehes Lächeln ging ihr übers Antlitz eben. «Ja, Kind, du hast wohl recht», so sprach sie leise, «s'geht besser ohne Kreuz – und nicht nur am Klavier. Das gilt, du merkst es bald, auch von des Lebens Weise! Doch ist es Gottes Hand nur stets, die dir die Kreuze vor die Tage setzt, lass es demütig drum geschehen. Erst meinst du wohl, das Schwere lernst du nie, und wirst am End lobpreisend doch verstehen, dass Gott nichts will, als heil'ge Harmonie.»

M. Feesche

Amtshandlungen

2. Quartal 1995

Es wurden getauft:

Am 2. April: Franziska Viviane Keller, des Hans und der Viviane geb. Künzler, Zollikon. – Jasmin Frischknecht, des Andreas und der Yvonne geb. Oetiker, Eggstr. 9, Maur. – Ladina Daphne Bülow, der Alexandra Bülow und des Stefan Hostettler, im Baumgarten 4, Ebmingen.

Am 9. April: Benjamin Alexander Schmid, des Andreas und der Michèle geb. Haas, Zürich.

Am 16. April: Sara Gossweiler, des Markus und der Marianne geb. Rütsche, Aeschholzstr. 5, Forch.

Am 7. Mai: Sergio-Giacomo Di Benedetto, des Aniello und der Cordelia geb. Keller, Volketswil. – Yannick Keller, des Urs und der Susanne geb. Philipp, Unterdorfstrasse 404, Maur.

Es wurden getraut:

Am 11. März: Urs Kläui und Ruth Wyder, Uster.

Am 1. April: Daniel Candinas und Jolanda Fasler, Bassersdorf.

Am 8. April: Christoph Lerch und Katja Joho, Dürnten.

Am 29. April: Roland Dobler und Mireille Rognon, Winterthur.

Am 20. Mai: Andreas Bischof und Brigitte Bachofen, Uster.

Am 27. Mai: Andreas Unholz und Anita Zahnd, Nänikon.

Am 24. Juni: Ludger Weber und Nathalie Braune, Zürich.

Es wurden beerdigt:

Am 6. April: Kurt Heiz-Staub, Burgstr. 1, Maur, im 62. Altersjahr.

Am 5. Mai: Helene Heinrich-Jenni, Aeschstr. 8, Forch, im 86. Altersjahr.

Am 9. Mai: Eugen Wohlgemuth-Bolliger, Hans-Röllli-Str. 31, Forch, im 71. Altersjahr.

Am 6. Juni: Max Gugger-Heiz, Volketswil, im 80. Altersjahr.

Am 16. Juni: Markus Wildi-Pfenninger, Chalenstr. 13, Ebmingen, im 57. Altersjahr.

Impressum

Redaktion für diese Seite: E. Attinger
Einsendungen für die Ausgabe vom 5. August: (für Wochen 32+33): Bis Freitag, 22. Juli an E. Marti, im Grund 19, 8123 Ebmingen, Telefon 980 03 50

PERSÖNLICH



Iet Leiser-Glerum, Maur

Sie lernten Ihren Mann vor über 40 Jahren in Ihrer Heimatstadt Amsterdam kennen. Welchen Beruf übten Sie damals aus?

Ich war Keramikerin und hatte während zehn Jahren mein eigenes Atelier. Das Diplom erwarb ich 1940: gerade zu Beginn der deutschen Besetzung. Damals musste alles noch selbst hergestellt werden. Aus der Tonerde wurde der Ton zubereitet, auf der Töpferscheibe die Gefässe gedreht und nach eigenen Rezepten die Glasuren zusammengestellt. Im Ofen wurden die Gefässe dann zweimal gebrannt.

Heute sind Sie die Frau eines bekannten Grafikers. Haben Sie deswegen Ihre eigene Karriere abgebrochen?

Ja, das ergab sich damals selbstverständlich. Zu Beginn unserer Ehe entschied ich mich zugunsten der Familie. Ich sorgte für die Infrastruktur, in der die drei Kinder unbeschwert heranwachsen konnten. Meinem Mann schuf ich Freiräume, damit er sich beruflich und darüber hinaus zeichnerisch weiterentwickeln konnte.

Bedauern Sie diese Entwicklung?

Anfangs akzeptierte ich einfach die Realität. Inzwischen weiss ich, dass ich, auch wenn ich meinen Beruf nicht ausübte, auf ein reiches Leben zurückschauen kann. Die Beziehungen zu meiner Familie, den Freunden und den Menschen überhaupt waren mir immer das Wichtigste.

Welche Rolle spielt die Kunst trotzdem in Ihrem Leben?

Das fragen Sie die Tochter eines leidenschaftlichen Kunstsammlers aus Amsterdam? Seit der Kindheit habe ich mich damit beschäftigt. Ich glaube, dass ich daher ein sicheres künstlerisches Gespür entwickelt habe, auf das sich sogar mein Mann bei der Arbeit verlässt. Auch bin ich glücklich, dass alle unsere Kinder musisch begabt sind. Der ältere Sohn ist Maler.

Iet Leiser, herzlichen Dank für das Gespräch.

Gisela Goehrke

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Eine Ausstellung von und mit Nik Streiff

Red. Er ist vielseitig. Er plant. Er reist. Und er schreibt. Manchmal auch für die «Maurmer Post». Im Zusammenhang mit einer jetzt laufenden Kunstaussstellung haben wir Nik Streiff eingeladen, uns etwas über sich selber und über seine Malerei zu erzählen:

Danke für die Einladung! Aber wie soll ich als älterer Kunstmaler, Grafiker, Fotograf, Amateurwerber, ETH-Architekt, Kulturjournalist, Globetrotter, aktiver Reiter, Sammler, Lebemann, Jazzfreak, Hobbypsychologe, Faulenzer und Café-Haus-Sitzer mein turbulentes Leben aufzeichnen? Lassen Sie mich besser über Kunst sprechen! In der wunderschönen Galerie «trittligasse» in Zürich (ganz in der Nähe des Grossmünsters) werden momentan meine neusten Bilder gezeigt. Vor kurzem habe ich einem Freund geschrieben: «...ich male aus Freude und mit sehr viel Fantasie. Ausschliesslich abstrakt. Ich sitze keinem Trend auf und versuche, den Betrachter nicht durch Spektakel, sondern durch (handwerkliche) Qualität zu überzeugen. Alle, die in meinen Bildern Symbolträchtiges und Hintergründiges suchen, sind auf der falschen Fährte. Ich bin ein abgebrühter Rationalist, für mich gibt es Farben und Formen. Das genügt mir - alles andere überlasse ich denen, die rund um ihre Kunstwerke Tiefschürfendes verbalisieren und Nichtvorhandenes herbeischwatzen müssen...».

Ich lade alle Kunstinteressierten der Gemeinde Maur ein, meine Ausstellung an der Trittligasse zu besuchen. Ich selber, kühler Wein, Orangensaft und Kaffee warten auf Sie. Bis bald!

Nik Streiff

Die Ausstellung dauert bis Freitag, 11. August. Öffnungszeiten: Di bis Fr, 14.30 bis 19 Uhr, Sa, 10.30 bis 16 Uhr.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen
Tel.-Fax-Beantworter 980 30 18
Geschäft 248 43 83

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Herrn P. Imgrüth
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 23. Juli: Gottesdienst auf der «Stadt Uster» unter Mitwirkung der Musikgesellschaft, Schifflande, 9.30 Uhr.

Donnerstag, 27. Juli: Mütterberatung in Ebmingen, Schulhaus Leecher, 14 bis 16 Uhr.

Dienstag, 1. August: Brunch und Bundesfeier auf dem Bauernhof: Hof der Familie Berger, Wannwis 174, Maur, Telefon 980 01 68, ab 9 Uhr.

Donnerstag, 3. August: Mütterberatung im Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

KORRIGENDA

Red. Im Leserbrief zum Thema «Codierung MTV» von Markus Gaab in der letzten Ausgabe der «Maurmer Post» haben sich zwei Fehler eingeschlichen. Im ersten Absatz sollte es «Beavis and Butt-head's» heissen, und im dritten Absatz sollte es «...wir sind es ja gewöhnt, dass Ihr neue, aktuelle Programme mit überdurchschnittlicher Verspätung als die Rediffusion aufschaltet...» heissen. Beantwortet wurde ferner die Kürzung des Leserbriefes. Dies liegt aber – für alle eingesandten Artikel – im Kompetenzbereich der zuständigen Redaktorin.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52

Redaktion der Ausgabe

vom 4. August:

Gisela Goehrke, Telefon 980 15 67

Hans-Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 29. Juli, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech